

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	13
<b>I. Der Mediatorenansatz: Ein Konzept psychologischer Intervention durch Lehrer und Eltern .....</b>	<b>15</b>
1. Probleme ambulanter psychologischer Hilfe .....	15
1.1 Ausgewählte Probleme von Beratungs- und therapeutischen Institutionen .....	16
1.2 Angemessene Ätiologietheorie .....	22
1.3 Vorbeugen statt Kurieren .....	26
1.4 Zusammenfassung .....	29
2. Das Konzept psychologischer Intervention via Lehrer und Eltern: der Mediatorenansatz .....	31
2.1 Was ist der Mediatorenansatz? .....	31
2.2 Charakteristika des Mediatorenansatzes .....	40
2.3 Allgemeine Bedingungen des Mediatorenansatzes .....	43
2.4 Zusammenfassung .....	54
<b>II. Alltagspsychologie im Mediatorenmodell .....</b>	<b>55</b>
1. Alltagspsychologisches Wissen .....	56
1.1 Charakteristika alltagspsychologischen Wissens .....	56
1.2 Wie weit ist dem Lehrer sein alltagspsychologisches Wissen bewußt? .....	59
1.3 Arten alltagspsychologischen Wissens .....	60
1.4 Allgemeinheitsgrad .....	62
2. Alltagstheorien und wissenschaftliche Theorien .....	64
3. Wie sind alltagspsychologische Theorien beschaffen? .....	68
3.1 Wie beschreiben Lehrer auffälliges Schülerverhalten? .....	69
3.2 Wie erklären Lehrer auffälliges Schülerverhalten? .....	70
3.3 Wie erklären Lehrer allgemeine Verhaltensdispositionen? ....	72
3.4 Zusammenfassung .....	74
4. Alltagspsychologisches Wissen und Handlungsplanung .....	75

5. Schlußfolgerungen und Konsequenzen für das Mediatorenkonzept .....	78
<b>III. Problemanalyse .....</b>	<b>80</b>
1. Probleme und Problemlösung .....	80
1.1 Die allgemeine Struktur von Problemen und deren Lösung ....	80
1.2 Die Analyse von Verhaltensproblemen .....	81
2. Problembeschreibung .....	82
2.1 Alltagspsychologische Problembeschreibung .....	82
2.2 Die Beschreibung des Problems in Beobachtungsbegriffen ....	88
3. Hilfestellungen zur diagnostischen Datenerhebung .....	92
3.1 Beobachtung .....	92
3.2 Weitere Verfahren zur Datenerhebung .....	97
4. Auswertung der Beobachtung .....	99
4.1 Feststellung des Ist-Zustandes .....	99
4.2 Bedingungsanalyse .....	101
<b>IV. Interventionsplanung und -durchführung .....</b>	<b>118</b>
1. Interventionsziele und Erziehungsziele .....	118
1.1 Ziele .....	118
1.2 Wie sollen Erziehungsziele beschaffen sein? .....	119
1.3 Interventionsziele .....	120
2. Bestimmung der Interventionsziele .....	121
2.1 Interventionsziele beim Problemkind selber .....	121
2.2 Peer-bezogene Bedingungen – Interventionsziele bei den Mitschülern und Geschwistern .....	122
2.3 Erziehungsverhalten als Bedingung des Problemverhaltens – Interventionsziele bei den Mediatoren .....	123
3. Erarbeitung von Interventionsplänen .....	124
3.1 Methoden für Ziele, die das erziehungspsychologische Wissen betreffen .....	125
3.2 Psychologische Hilfen, die das interaktionale Verhalten der Erzieher mit dem Problemkind betreffen .....	129
3.3 Psychologische Hilfen, die die Alltagspsychologie des Kindes betreffen .....	133

3.4	Psychologische Hilfen, die das offene Verhalten des Kindes betreffen .....	137
3.5	Psychologische Hilfen, die die Mitschüler betreffen .....	138
4.	Interventionsdurchführung, Motivierung und Aufrecht- erhaltung der Effekte .....	140
4.1	Widerstände .....	140
4.2	Möglichkeiten, die Stabilität der Effekte zu unterstützen .....	142
5.	Präventive Aspekte der Intervention .....	143
6.	Zusammenfassung .....	148
<b>V.</b>	<b>Evaluation</b> .....	<b>149</b>
1.	Evaluationstechniken .....	149
2.	Evaluationsmittel .....	151
2.1	Fortsetzung der systematischen Beobachtung .....	151
2.2	Goal Attainment Scaling .....	151
2.3	Wiederholung der Eingangstests .....	152
2.4	Selbstkonfrontation .....	153
2.5	Aufarbeitung kritischer Episoden .....	153
3.	Inferenzstatistische Möglichkeiten der Absicherung von Veränderungseffekten .....	154
	Schlußwort .....	156
	Literaturverzeichnis .....	158
	Anhang I: Übungen .....	168
	Anhang II: Beobachtungsbogen .....	182
	Personenregister .....	187
	Sachregister .....	190